

Qualitätsprüfung: ASS hängt Konkurrenz ab

Von John Patrick Schöllgen

Kurz vor den vergangenen Weihnachtsferien ging in der Albert-Schweitzer-Schule (ASS) ein Anruf ein. Vollkommen unerwartet meldete sich die Qualitätsanalyse des Landes NRW zu einem dreitägigen Kontrollgang durch das Schulgebäude an.

Das Ergebnis dieser Analyse, die die Solinger Realschule auf Herz und Nieren prüfte, ist beachtlich: Insgesamt erzielte die ASS zehn Mal die Note sehr gut und zwölf Mal gut bei einer Gesamtzahl von 24 zu vergebenden Noten. Schulleiter Ekkehard Steckmann zeigte sich rundum zufrieden mit diesem Ergebnis: „Die Bewertung macht mich und alle Beteiligten stolz.“

Zu den Beteiligten zählen nicht nur Lehrer, sondern auch Schüler und Eltern: „Schule ist ein Netzwerk, das nur im Ganzen harmonieren kann.“

Die ASS war die erste Solinger Realschule, die von den Qualitätskontrolleuren aufgesucht wurde. „Nach dem Anruf sah man deutlicher hin, sah verbesserungswürdige Dinge, die man im Alltag gern übersieht“, berichtet Lehrer Alexander Lübeck.

Auf dem Prüfstand standen nicht nur Sauberkeit und Pünktlichkeit, sondern auch ein ausgearbeiteter Vertretungsplan, für den sich Bernd Schmitz ver-

antwortlich zeigte. „Vertretungspläne in Worte zu fassen war ein Novum“, gibt er unumwunden zu. Doch der Bericht überzeugte. Der Unterrichtsausfall an der ASS liegt bei unterdurchschnittlichen zwei Prozent.

Konrektor Frank Theis wurde vor dem Besuch beauftragt, alle Daten und Fortschritte der Schule auf CD zu sammeln. „Als wir kurz vor den Sommerferien das Ergebnis erfuhren, knallten bei uns die symbolischen Sektkorken.“

Jedoch sei es kein Grund, sich auf diesem Ruhm auszuruhen: „Wir haben einen sehr guten Weg eingeschlagen, dürfen jetzt aber nicht stehenbleiben: Wir müssen immer aktuell bleiben“, führt Theis an. In der individuellen Betreuung gab es lediglich die Note befriedigend. „Die Messlatte lag in diesem Punkt sehr hoch und diesen zu verbessern ist schwierig“, gibt Theis zu (...).